

Syncopacma karvoneni Hackman, 1950, neu für die Alpen und Mitteleuropa (Lepidoptera : Gelechiidae)

Autor(en): **Schmid, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **79 (2006)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-402925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Syncopacma karvoneni Hackman, 1950, neu für die Alpen und Mitteleuropa (Lepidoptera: Gelechiidae)

JÜRIG SCHMID

Poststrasse 3, CH-7130 Ilanz; email: juerg_schmid@bluewin.ch

Syncopacma karvoneni Hackman 1950, new for the Alps and Central Europe. — *S. karvoneni*, a species hitherto considered to be restricted to Scandinavia and northern European Russia, has recently also been recorded in the Alps of Grisons, Switzerland. The male and female genitalia are illustrated, habitat characteristics are given and some taxonomic problems are briefly discussed. In the course of this study, two more *Syncopacma* species new to Switzerland have been discovered in collection material: *S. ochrofasciella* (Toll) from St. Gallen and *S. wormiella* (Wolff) from Astano.

Keywords: *Syncopacma karvoneni*, Lepidoptera, Gelechiidae, fauna, Grisons

EINLEITUNG

Im Jahre 1950 beschrieb Hackman eine *Syncopacma*-Art aus Südfinnland, welche ihm von Karvonen vorgelegt wurde, als *Stomopteryx karvoneni* (Hackman 1950). In seiner Beschreibung weist er darauf hin, dass er zuerst an *Anacampsis ignobiliella* Heinemann gedacht hatte, da deren Beschreibung auf die finnische Art passte. Klimesch habe daraufhin ein Tier seiner Art mit *A. ignobiliella* in den Sammlungen Weber (Zürich) und Wien verglichen und festgestellt, dass es sich dabei um drei verschiedene Arten handle.

In der Folge entstand um die Identität von *A. ignobiliella* eine ziemliche Konfusion: Gozmány (1957) hielt sie für *A. azosterella* und Wolff (1958) synonymisierte sie mit *A. albifrontella*. Jedenfalls ist *S. karvoneni* genitaler gut von ähnlichen Arten zu unterscheiden.

Syncopacma karvoneni ist in der Liste der Europäischen Lepidoptera (Karsholt & Razowski 1996) ausschliesslich als nordeuropäische Art geführt, mit Verbreitung in Finnland, Schweden und Norwegen sowie im europäischen Teil der früheren Sowjetunion.

FUND IN DEN ALPEN

Im Juni 2005 wurden im Kanton Graubünden vier männliche und ein weiblicher Falter (in copula) gefangen, welche nach Zeichnung und nach dem sehr charakteristischen männlichen Genital (abgebildet in Hackman 1950; Gozmány 1957; Wolff 1958) eindeutig als *S. karvoneni* determiniert werden konnten. Ihre Flügelzeichnung ist insofern charakteristisch, als sie rein bleigrau – schwärzlich erscheint, ohne jede weisse Zeichnung, weder ober- noch unterseits. Selbst der in dieser Gattung so verbreitete helle Vorderrandfleck ist in beiden Geschlechtern nicht einmal andeutungsweise vorhanden. Die Spannweite liegt bei den Männchen zwischen 13.5–14.8 mm, beim Weibchen beträgt sie 12.3 mm.

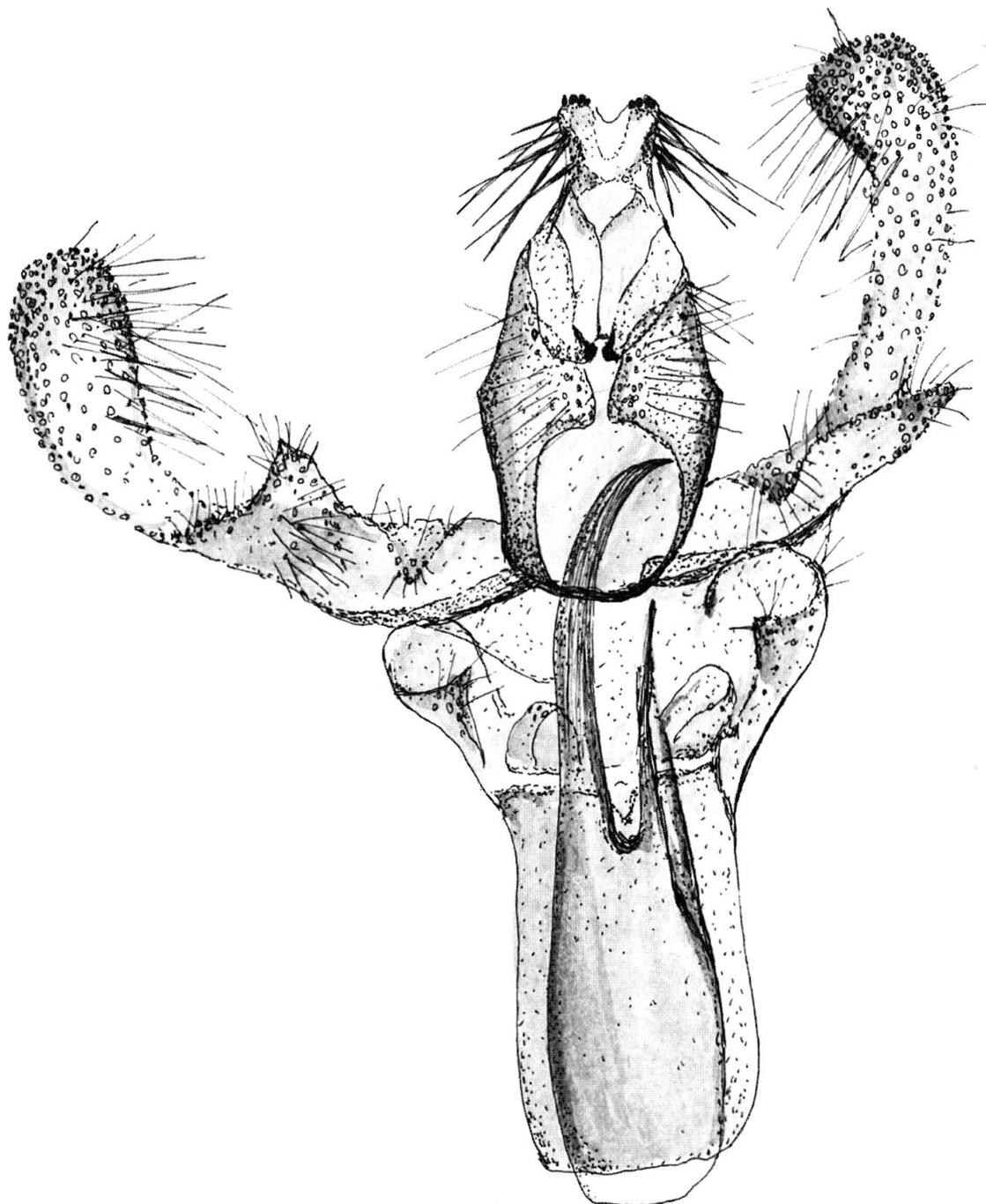


Abb.1: Männliches Genital von *Syncopacma karvoneni* Hackman, von ventral. Fundort: CH-Vals GR, 1960 m ü.M.; 11.VI. 2005.

Auffällig ist auch das männliche Genital: wie bereits Gozmány (1950) bemerkte, fällt es durch den kurzen Sacculus und das sehr lange Vinculum auf. Ausserdem ist sowohl der Uncus als auch der Gnathos «gespalten». Es kann angenommen werden, dass die Art auch noch an anderen Stellen in den Alpen zu finden ist; für eine leichtere Determination wird hier das männliche und weibliche Genital skizziert (Abb.1+2).



Abb. 2: Weibliches Genital von *Syncopacma karvoneni* Hackman, von lateral. Fundort: CH-Vals GR, 1960 m ü.M.; 11.VI. 2005.

Fundort: CH-Vals GR, Riefawald, 1960 m ü. M; 7.–11. 6. 2005. Beim Biotoptop handelt es sich um den nordexponierten Übergangsbereich eines Lärchen/Fichten/Arvenwaldes zur alpinen Zwergstrauchheide auf Kalkschutt. Die Falter flogen bei Tagesanbruch in unmittelbarer Nähe grösserer Bestände von *Astragalus frigidus* (Fabaceae), welche als Raupennährpflanze in Frage kommt. Im Folgejahr konnte die Art am 10.7. am gleichen Ort aber deutlich über der lokalen Waldgrenze auf etwas über 2000 m festgestellt werden.

DISKUSSION

Mit dem Nachweis des Vorkommens auch in den Alpen gehört *S. karvoneni* offenbar in die Gruppe der Lepidoptera mit boreo-alpiner Verbreitung. Die weitere Verbreitung in Skandinavien und das sehr lokale Vorkommen in den Alpen zeigt Parallelen mit Arten wie *Synanthedon polaris* (Sesiidae). In Finnland lebt die Raupe von *S. karvoneni* auf *Vicia cracca*, *Trifolium pratense*, *Lathyrus pratensis*, *Melilotus albus* und *Lathyrus palustris* (Itämies & Kyrki 1983), also an Fabaceen, weshalb die am Bündner Fundort vorkommende *Astragalus frigidus* als Raupennährpflanze wahrscheinlich ist.

Diskutiert werden soll kurz die verwirrende Situation um die taxonomische Identität dieser Artengruppe. Wie Frau Christiane Schilling vom Niedersächsischen Landesmuseum in Braunschweig, wo die Heinemann'sche Sammlung untergebracht ist, mitteilte, existieren zwei Tiere unter «*Anacampsis ignobiliella*», eines davon als Typus gekennzeichnet. Beide Tiere sind genitalisiert und tragen Hinweisschilder auf Niels L. Wolff (22.5.1956). Wolff bildet das Genital des Typusexemplars ab (Wolff 1958) und synonymisiert nun *S. ignobiliella* klar mit *S. albifrontella* Heinemann. Gozmány (l.c.) behauptet allerdings, dass aus einer brieflichen Mitteilung von Wolff hervorgehe, dass *S. ignobiliella* konspezifisch sei mit *S. azosterella* (Herrich-Schäffer 1854). *S. azosterella* wird heute aber als Nomen dubium angesehen (Elsner *et al.* 1999).

Damit ist geklärt, dass das Typusexemplar von *S. ignobiliella*, das wegen des vollständigen Fehlens weisser Zeichnung am ehesten mit *S. karvoneni* zu verwechseln wäre, eine zeichnungslose Form von *S. albifrontella* ist. Dieses Exemplar zeigt nach Auskunft von Frau Schilling auch die typisch «schmutzigweisse» Stirn von *S. albifrontella* nicht. Für eine Unterscheidung zu *S. karvoneni* nach äusseren Merkmalen könnte demnach lediglich die deutlich grössere Spannweite von *S. karvoneni* ein erster Hinweis sein.

In der Sammlung Weber (ETH Zürich) befinden sich heute keine Tiere mehr unter dem Schild «*ignobiliella*». Wie Prof. Sauter mir mitteilte, sind die Tiere, welche Weber in Bè da S-chalambert gefangen hat und im 7. Nachtrag (Weber 1945) als «*S. ignobiliella*» aufführte, in Wirklichkeit *S. anthylidella*. In der Sammlung Müller-Rutz (Naturhistorisches Museum Basel) befinden sich nun aber auch noch zwei Tiere unter dem Namen «*S. azosterella*». Das eine Exemplar mit Fundort: St. Gallen, 23.5.11 ist genitalisiert (männlich). Es handelt sich um *Syncopacma ochrofasciella* (Toll). Das andere Exemplar mit Fundort: Astano, 19.5.23 (männlich), wurde von mir genitaliter untersucht; es ist *Syncopacma wormiella* (Wolff).

Beide Arten, *S. ochrofasciella* und *S. wormiella* sind neu für die Faunenliste der Schweiz (Karsholt & Razowski 1996). Weitere angebliche Belege von «*S. ignobiliella*», insbesondere die von Müller-Rutz (1932) publizierten Tiere aus «Veyrier

und Campolungo» konnten nicht aufgefunden werden.

Jedenfalls scheint *S. karvoneni* nicht in früheren Aufsammlungen aus der Schweiz bekannt geworden zu sein, man sollte aber in Zukunft auf diese interessante Art achten.

DANK

Für bereitwillige Hilfe danke ich: Herrn Prof. Dr. W. Sauter, Illnau; Frau Christiane Schilling, Niedersächsisches Landesmuseum D-Braunschweig; Herrn Dr. R. Müller, Entomologische Sammlungen der ETH Zürich sowie Herrn PD.Dr. D. Burckhardt, Naturhistorisches Museum Basel.

LITERATUR

- Elsner, G., Huemer, P. & Tokár, Z. 1999. Die Palpenmotten (Lepidoptera, Gelechiidae) Mitteleuropas. Bestimmung-Verbreitung-Flugstandort, Lebensweise der Raupen. — Bratislava: Slamka (Hrsg.) 208 pp.
- Gozmány, L.A. 1957. Notes on the Generic Group *Stomopteryx* Hein., and the Descriptions of some new Microlepidoptera. — Acta zoologica Academiae Scientiarum Hungaricae 3: 107–135.
- Hackman, W. 1950. Zwei neue Kleinschmetterlinge aus Finnland. — Notulae entomologicae 30: 23–25.
- Itämies J. & Kyrki J. 1983. Biology and larva of *Aproaerema karvoneni* (Lepidoptera, Gelechiidae) — Notulae Entomologicae 63: 127–130.
- Karsholt, O. & Razowski, J. 1996. The Lepidoptera of Europe. A distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup, 380 pp.
- Müller-Rutz, J. 1932. Die Schmetterlinge der Schweiz. 6. Nachtrag. Microlepidopteren. — Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 15(7): 221–266.
- Weber, P. 1945. Die Schmetterlinge der Schweiz. 7. Nachtrag. Microlepidopteren. — Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 19(9): 347–407.
- Wolff, N.L. 1958. Further notes on the *Stomopteryx* Group (Lep. Gelechiidae). — Entomologische Meddelelser 28: 224–281.

(erhalten am 2. Februar 2006; angenommen am 26. Oktober 2006)